

28. IV. 1917

126

Ankündigung weiterer Einschränkungen der englischen Einfuhr.

Rotterdam, 27. April.

„Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Lord Beresford richtete gestern im Oberhause an die Regierung eine Anfrage über die U-Boot-Gefahr und die zu deren Bekämpfung ergriffenen Maßregeln. Er sagte, die wöchentlichen Veröffentlichungen der Admiralität über die Schiffsverluste seien irreführend. Die eigentliche Schwierigkeit mit den deutschen U-Booten komme daher, daß sie Minen streuen. Die Admiralität habe jetzt zwar einen ausgezeichneten Plan, um dagegen aufzutreten, und sicher sei die jetzige Admiralität die beste, die England jemals gehabt habe. Der Bau neuer Schiffe sei aber wichtiger als alles andere. Schiffe seien Englands Lebensnerv. Ihre Zahl werde von Tag zu Tag kleiner.

Lord Lytton antwortete namens der Admiralität, indem er erklärte, daß einige der im Bau begriffenen Standardschiffe im Juli fertig sein würden; die Fertigstellung der anderen werde rasch folgen. Mit dem Bau von Torpedojägern und der Bewaffnung von Handelsschiffen mache man gute Fortschritte. Bezüglich der Veröffentlichungen der Admiralität gab Lord Lytton zu, daß sie nicht ganz genau seien, da ein und dasselbe Schiff manchmal zwei- oder dreimal auf der Abfahrts- oder Ankunftsseite gezählt werde, andererseits würden in die Verlustlisten auch Schiffe aufgenommen, die nicht von oder nach englischen Häfen fahren; aber die Mitteilungen der Admiralität gäben doch ein treues Bild der Lage. Lord Lytton teilte schließlich mit, daß es wahrscheinlich notwendig sein werde, die Einfuhr von Uebersee noch mehr einzuschränken.